



FDP | 10.01.2015 - 11:30

DÜRR-Interview: Weltoffenheit und Zuwanderung im nationalen Interesse

Berlin. Der Sprecher der FDP-Fraktionsvorsitzendenkonferenz FDP-Präsidiumsmitglied CHRISTIAN DÜRR gab der „Nordwest-Zeitung“ (Samstag-Ausgabe) das folgende Interview. Die Fragen stellte MARCO SENG:

Frage: Herr Dürr, werden sie am kommenden Montag in Hannover gegen Pegida beziehungsweise Hagida demonstrieren?

DÜRR: Ich kann am Montag leider nicht in Hannover sein. Ich halte das Thema für die nächsten Wochen für ein Thema, das sich über eine gewisse Zeit über uns hinwegziehen wird. Ich werde mich nicht daran beteiligen.

Frage: Halten Sie die Bewegung für gefährlich? Droht hier eine Spaltung der Gesellschaft?

DÜRR: Die Frage ist, ob Deutschland sich mit anderen auf gute Beziehungen zu Menschen einlassen kann, die aus Syrien, Afghanistan und Irak zu uns kommen, die übrigens auch in den Vorurteilen in ihren Heimatländern.

Frage: Brauchen wir jetzt möglicherweise ein neues Einwanderungsgesetz in Deutschland?

DÜRR: Die FDP, die Demokraten setzen sich für ein Zuwanderungsgesetz ein, das sich an dem Bedarf der Wirtschaft orientiert. Die Einwanderungsgesetze sind nicht mehr zeitgemäß. Diese Stellen wären besser bei der Bearbeitung der Asylanträge aufgehoben.

Quell-URL: <https://www.liberales.de/content/duerr-interview-weltoffenheit-und-zuwanderung-im-nationalen-interesse>